

EINE HAVARIE ... ABER DIE HANDWERKER HATTEN URLAUB

Bürgermeister bestand Feuertaufe

Wären Herr Taschenberger und die fleißigen „Jungs“ nicht gewesen, wären wir in der Jauche erstickt

Als wir in der Thälmannstraße 38 der Kreisstadt Abwasserrohrbruch hatten, konnte der Bereitschaftsdienst der Gebäudewirtschaft nicht helfen. Nach Auskunft waren alle in Urlaub. Da setzte sich Bürgermeister Taschenberger freitags nach 16.00 Uhr persönlich als Bittsteller bei Jörg Herrmann, einem der Handwerker für die Lösung unseres Problems, ein.

Herr Herrmann, außer Dienst, erkannte sofort die Dringlichkeit und half. Bis zur Straße mußten der Geh-

weg aufgerissen und die Gullis aufgemeißelt werden. In sieben Kellern stand kein Wasser, sondern Jauche! Und wären die anderen Männer wie Ralf Meyer aus Frankfurt (Oder) als Experte nicht noch eingesprungen, um Jörg Herrmann bei der schwierigen Aufgabe zu helfen, und Dieter und Rainer Görzdorf sowie Norbert Reiche, dann wären wir bestimmt in der Jauche umgekommen.

Es war eine hohe Einsatzbereitschaft der Männer, und dafür mei-

nen Dank. Auch Dank Herrn Taschenberger, der wohl auch damit seine Feuerprobe als Bürgermeister bestanden hat, indem er sich nach seiner Dienstzeit für die Belange und Sorgen seiner Bürger mit seiner ganzen Person einsetzte.

Die Gebäudewirtschaft sollte beim Aufstellen ihrer Bereitschafts- bzw. Urlaubspläne ein bißchen mehr Sorgfalt walten lassen, damit der Einsatz bei Havarien stets gewährleistet werden kann.